

# Personal & Karriere

## Die größten Sorgen deutscher CEOs

Was sind die größten Sorgen deutscher CEOs? Dieser Frage ist eine Studie von IW Consult und dem Wirtschaftsnetzwerk „The Conference Board“ nachgegangen. Demnach sorgen sich die Top-Manager vor allem um die allgemeine politische Lage und um die Personalsituation in ihrem Unternehmen.

### In Deutschland

1. POLITISCHE LAGE
2. PERSONALSITUATION IM UNTERNEHMEN
3. EUROPÄISCHE FINANZSTABILITÄT
4. ZUNEHMENDER TERRORISMUS
5. CYBER-SICHERHEIT
6. GEWALT



Nicht so wichtig:

Globale Rezession, Brexit, Klimawandel, Schwaches Wirtschaftswachstum in den Schwellenländern

### Weltweit

1. GLOBALE REZSSION



Die Ergebnisse gehen aus einer gemeinsamen Umfrage von IW Consult und dem Wirtschaftsnetzwerk „The Conference Board“ hervor. Die Umfrage ist Teil einer weltweiten Erhebung von „The Conference Board“, an der mehr als 500 CEOs aus mittelständischen Betrieben und Großkonzernen aus 35 Ländern teilgenommen haben.

Grafik: Immobilienwirtschaft; Quelle: IW Consult; Wirtschaftsnetzwerk „The Conference Board“

## MITARBEITERBINDUNG

### Leistungsträger frühzeitig finden

Fast jeder zweite Arbeitnehmer in Deutschland bleibt seinem Unternehmen länger als zehn Jahre treu: Das meldet das Statistische Bundesamt. Demnach sind Arbeitnehmer heute genauso loyal wie vor zehn Jahren. Doch gilt das auch für die Zukunft? Personalberaterin Sabine Märten ist da skeptisch. Für Unternehmen, die heute junge Mitarbeiter gewinnen und halten möchten, seien eine interessante Aufgabenstellung, gute Entlohnung und insbesondere Freiräume für ein ausgeglichenes Privatleben unerlässlich, meint sie. Es sei illusorisch zu

glauben, dass es den Firmen gelingen werde, in gleicher Zahl Mitarbeiter zu finden, die, vergleichbar zu vorhergehenden Generationen, bereit seien, eine 45- bis 70-Stundenwoche dauerhaft zu leisten. Da die Nachbesetzung von Leistungsträgern heutzutage viel Zeit in Anspruch nehmen kann, rät sie, zukünftige Leistungsträger rechtzeitig zu identifizieren und durch individuelle Haltestrategien langfristig ans Unternehmen zu binden. Geeignet seien Gehaltsmodelle, die besonders engagierte Mitarbeiter gezielt fördern.

## AUSZEICHNUNG

### Drees & Sommer unter Top-100-Arbeitgebern

Drees & Sommer gehört zu den beliebtesten Arbeitgebern in Deutschland – das zeigen die Ergebnisse des diesjährigen trendence Graduate Barometers. Die repräsentative Studie wurde unter 52.000 Absolventen, darunter 12.000 Ingenieure, von 196 deutschen Hochschulen durchgeführt. Neben Angaben zu Wunscharbeitgebern konnten sich die Befragten zu ihren Karriereplänen und Erwartungen äußern. In der Fachgruppe „Ingenieure“ belegte Drees & Sommer Platz 45 von 100 und platzierte sich nach eigenen Angaben als einziges Beratungsunternehmen aus der Bau- und Immobilienbranche.

## NACHWUCHSFÖRDERPREIS FÜR AKADEMIKERINNEN

Bereits zum fünften Mal wird der Nachwuchsförderpreis des Vereins Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V. verliehen. Zum Andenken an die 2014 überraschend verstorbene Gründerin Ingeborg Warschke hat der Verein den Preis 2014 in „Ingeborg-Warschke-Nachwuchsförderpreis“ umbenannt. „Wir wollen gezielt den qualifizierten Nachwuchs in der Branche bekannter machen“, so die Vorstandsvorsitzende Christine Hager und Geschäftsführerin bei redos invest management GmbH Hamburg. Der Preis zeichnet drei hervorragende Arbeiten in den Kategorien Bachelor, Master und Dissertation von Absolventinnen immobilienwirtschaftlicher Studiengänge deutscher Fachhochschulen und Universitäten aus. Unter der Voraussetzung, dass sie mit der Note 1 (mind. Note von 1,5) bewertet wurden, können Studentinnen und Doktorandinnen ihre Arbeiten mit einem immobilienwirtschaftlich relevanten Thema einreichen. Und sie sollten das Prüfungsverfahren in Deutschland nach dem 01.04.2016 abgeschlossen haben. Die Arbeiten sind bis zum 11. Juni 2017 unter Hinweis auf den Ingeborg-Warschke-Nachwuchsförderpreis einzureichen.

Weitere Informationen zur Ausschreibung und für die Bewerbung sind abrufbar unter: <http://bit.ly/2qialfu>